

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM FÜR NATIONALE VERTEIDIGUNG

ANORDNUNG Nr.: 2/73

des Stellvertreters des Ministers und
Chef des Hauptstabes

über die Truppenerprobung des Fernwirksystems
SKS III (Seestern)

vom 4.1.1973

Zur Erprobung der Einsatzfähigkeit des Musternetzes eines Fernwirksystems
für feste Seezeichen

ORDNE ICH AN:

1. In der Zeit vom 03. Januar bis 30. November 1973 ist bei der Volksmarine der DDR das Musternetz des Fernwirksystems für die Fernsteuerung und Überwachung der Mittel der nautischen Ausrüstungen SKS III (Seestern) in Zusammenarbeit mit der Sowjetarmee zu erproben.

2. Zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Erprobung ist eine Erprobungskommission in folgender Zusammensetzung zu bilden:

Vorsitzender der Kommission: Chef des Stabes der Volksmarine

Stellv. des Vorsitzenden: Chef. der Verwaltung Technik des MfNV

Stellv. des Vorsitzenden: Chef des Seehydrographischen Dienstes der DDR

Mitglieder: Fregattenkapitän Keller SHD der DDR

Oberstleutnant Richter Verwaltung Technik MfNV

Dipl.-Ing. Watzke Leiter der Abt. 1 im MEE

Dr.-Ing. Graubner Stellv. des Kombinatdirektors VEB EAW

Oberingenieur Weber Stellv. des Kombinatdirektors VEB GRW

3. Für die Erprobung der Technischen Parameter des Fernwirksystems ist eine Technische Kommission unter Leitung eines Offiziers des Seehydrographischen Dienstes zu bilden, deren Arbeitsgrundlage das vom Chef der Volksmarine bestätigte Erprobungsprogramm ist.

4. Ablauf der Erprobung

Erprobungsbeginn: 03.01.1973 06.00 Uhr

Ort: Stralsund/Dänholm

Leuchtfuerstation Darßer Ort

Leuchtfuerstation Barhöft Schaltstelle Seehof

Sonderfeuer Prerow/Hohe Düne

Erprobungsabschluß: 39.11.1973 24.00 Uhr

	<u>Termin</u>	<u>Ort</u>
- 1. Zwischenauswertung:	30.03.1973	Rostock
- 2. Zwischenauswertung:	25.05.1973	Rostock
- Vorlage des Grundsatzentscheides beim Chef der Volksmarine	30.06.1973	
- 3. Zwischenauswertung:	31.10.1973	
- Vorlage des Abschlußberichtes:	20.12.1973	

5. Die Erprobungsmaßnahmen sind mit der Sowjetischen Seekriegsflotte entsprechend dem Plan der zweiseitigen Zusammenarbeit, VVS-Nr.: 318/11/0412 vom 25.01.1971, abzustimmen und die Mitwirkungshandlungen der Sowjetarmee als Bestandteil in das Erprobungsprogramm aufzunehmen.

6. Die Erprobung ist mit folgender Zielstellung durchzuführen:

6.1. Einschätzung der operativ-taktischen Auswirkung der Automatisierung der Seezeichen auf die nautisch-hydrographische Sicherstellung der Handlung der Volksmarine.

6.2. Beurteilung der Betriebs- und Funktionssicherheit hinsichtlich der seezeichen-technischen Sicherstellung der nationalen und internationalen Schifffahrt in den Küstengewässern der DDR.

6.3. Einschätzung der Erprobungsergebnisse in Bezug der Auswirkungen auf die Automatisierung der gesamten seezeichen-technischen Einrichtungen an den Küsten der DDR.

6.4. Einschätzung der operativ-taktischen Auswirkungen auf die nautisch-hydrographische Sicherstellung von gemeinsamen Handlungen der Polnischen Seekriegsflotte, der Sowjetischen Seekriegsflotte und der Volksmarine.

6.5. Einschätzung der Möglichkeiten gegnerischer Einwirkungen auf die Funktionsfähigkeit des Systems.

6.6. Stellungnahme zum internationalen Stand dieser Technik sowie zu den Erfordernissen der Weiterentwicklung auf nationaler Ebene.

6.7. Schlußfolgerungen und Vorschläge für die Erfüllung der Forderungen der vom Technischen Komitee des VOK bestätigten ETTF (STUSNO) an dieses System mit Einschätzung der Realisierungsmöglichkeiten unter Beachtung der Erprobungsergebnisse.

7. Auswertung der Erprobung

Durch die Erprobungskommission sind die Erprobungsergebnisse bis zum 20.12.1973 dem Chef der Volksmarine vorzulegen.

Die Schlußfolgerungen aus den Erprobungsergebnissen sind mir bis zum 30.12.1973 durch den Vorsitzenden der Erprobungskommission zu melden.

8. Diese Anordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft und ist außer der Urschrift bis zum 15.02.1974 zu vernichten

Berlin, den 04.01.1973

Keßler
Generaloberst